

Bilanzpressekonferenz der Bilfinger Berger AG

am Dienstag, den 7. Mai 2002, 10.00 Uhr, Mannheim

Ausführungen von Herbert Bodner, Vorsitzender des Vorstands

Es gilt das gesprochene Wort.

Begrüßung,

Bilfinger Berger hat seinen erfolgreichen Kurs im Geschäftsjahr 2001 fortgesetzt und sich vom Branchentrend wieder positiv abgehoben. Das Konzernergebnis wurde um 21 Prozent auf 52,4 Mio. € verbessert. Grundlage dafür war das operative Ergebnis, das sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert hat. Alle Geschäftsfelder haben einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis geleistet.

Der Wandel des Konzerns zur Multi Service Gruppe und die weiter wachsende Internationalisierung sind die maßgeblichen Stoßrichtungen unserer Unternehmensentwicklung. Leistungen, die dem Kerngeschäft Bauen vor- und nachgelagert sind, werden durch

gezielte Akquisition und eigene Entwicklung ausgeweitet.

Wir können unseren Kunden Komplettlösungen aus einer Hand anbieten - von Entwicklung, Planung und Finanzierung über betriebsfertige Erstellung bis hin zu Instandhaltung und Betrieb.

Unsere hervorragende internationale Position werden wir weiter stärken. Im Mittelpunkt steht dabei der Ausbau der vorhandenen Präsenz in Märkten, in denen wir bereits mit Erfolg vertreten sind.

Chart: Aktie

Auch der Kurs unserer Aktie gab im Geschäftsjahr 2001 Anlass zur Freude. Mit einem Wertzuwachs um fast 100 Prozent belegte Bilfinger Berger einen Spitzenplatz in der Performance unter den DAX-100 Unternehmen. Damit konnten wir uns im zurückliegenden Jahr nicht nur von der Branchen- sondern auch von der allgemeinen Börsenentwicklung abkoppeln. Und die Bilfinger Berger Aktie verfügt über weiteres Potenzial. Der aus der Bilanz abgeleitete Buchwert je Aktie liegt bei 31 €. Unter Berücksichtigung stiller Reserven in unserer Beteiligung an Buderus ergibt sich ein noch höherer Substanzwert. Wir werden auch in Zukunft mit großem Engagement daran arbeiten, den Kurs unserer Aktie weiter zu steigern.

Die Entwicklung unseres Unternehmens richten wir konsequent am wirtschaftlichen Erfolg aus. Wir wollen die operative Ergebnissituation in allen Geschäftsfeldern weiter verbessern. Die vorhandenen Steuerungsinstrumente werden ab dem laufenden Geschäftsjahr durch ein Kapitalrenditecontrollingsystem ergänzt. Für alle operativen Einheiten gilt als Mindestziel eine Kapitalrendite von 11 Prozent. In der Projektentwicklung und bei privatwirtschaftlichen Betreibermodellen wird auf Projektebene eine Eigenkapitalrendite von 15 Prozent zu Grunde gelegt.

Der Hauptversammlung werden wir erneut ein Aktienoptionsprogramm zur Beschlussfassung vorlegen. Damit schaffen wir auch in Zukunft Anreize für unser Management, im Sinne unserer Aktionäre konsequent an der Steigerung des Unternehmenswerts zu arbeiten.

Anrede,

ich komme zum Überblick über die Entwicklung der Bilfinger Berger Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2001.

Chart: Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand 12/01

Die Konzernleistung ist - auf Basis eines organisch wachsenden Geschäfts - um 4 Prozent auf 4,6 Mrd. € gestiegen. Der Auslandsanteil

hat sich dabei auf 60 Prozent erhöht. Der Auftragseingang der Unternehmensgruppe nahm um 2 Prozent auf 4,7 Mrd. € zu, der Auftragsbestand konnte im Berichtsjahr mit einem Anstieg um 2 Prozent auf 4,3 Mrd. € das gute Niveau des Vorjahres noch leicht übertreffen.

Die Entwicklung von Leistung und Ergebnis sowie die gute Auftragslage belegen die erfolgreiche Arbeit von Bilfinger Berger im Geschäftsjahr 2001. Die Kennzahlen im Geschäftsfeld Bauen Inland sind angesichts der Konjunkturlage erfreulich, das Geschäftsfeld Bauen Ausland war wiederum Hauptergebnisträger. Das Geschäftsfeld Entwickeln und Betreiben hat die Wachstumserwartungen erfüllt und verfügt über großes Zukunftspotenzial. In der Umwelttechnik werden wir die Internationalisierung gezielt fortsetzen und streben einen besseren Beitrag zum Konzernergebnis an.

Chart: Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand 03/02

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag die Leistung saisonbedingt mit 0,9 Mrd. € um 4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dagegen ist der Auftragseingang um mehr als 20 Prozent auf knapp 1,5 Mrd. € gestiegen. Dazu haben alle Geschäftsfelder beigetragen. Der Auftragsbestand lag Ende März 2002

mit 4,8 Mrd. € um 8 Prozent über dem Wert des Vorjahres und bewegt sich damit in der Größenordnung einer Jahresleistung.

Anrede,

unser Rechnungswesen haben wir mit dem Geschäftsjahr 2001 auf International Accounting Standards umgestellt. Unsere Abschlüsse entsprechen damit weitaus besser als bisher den Informationsbedürfnissen des internationalen Kapitalmarkts.

Chart: Umstellung HGB auf IAS - Veränderung Eigenkapital

Zum 1. Januar 2000 haben wir unseren HGB-Konzernabschluss in eine IAS-Eröffnungsbilanz transformiert. Die daraus resultierenden positiven Bewertungseffekte in Höhe von 237 Mio. € wurden erfolgsneutral in die Rücklagen eingestellt und führten zu einer signifikanten Erhöhung des Eigenkapitals.

Chart: Ergebnisentwicklung Konzern

Ursache für das verbesserte Ergebnis im Jahr 2001 ist der Anstieg des EBITA von 10 auf 36 Mio. €, der im Wesentlichen von operativen Ergebniskomponenten getragen wird. Auf den Beitrag der einzelnen Geschäftsfelder gehe ich später ein.

Chart: Überleitung Segment-/Konzernergebnis

EBITA und EBIT liegen mit 36 und 35 Mio. € deutlich über den Vorjahreswerten.

Das Beteiligungsergebnis ist um 8 Mio. € zurückgegangen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Erträge aus steuerlich motivierten Ausschüttungen die Vorjahreszahl beeinflusst hatten. Unser Buderus-Engagement hat mit 27 Mio. € einen unverändert starken Anteil am Beteiligungsergebnis.

Das Zinsergebnis ist auf 9 Mio. € zurückgegangen. Dies ist die Folge einer geringeren Liquidität im Verlauf des Geschäftsjahres und des gesunkenen Zinsniveaus.

Nach Steuern auf Einkommen und Ertrag in Höhe von 19 Mio. € ergibt sich ein Konzernergebnis in Höhe von 52,4 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie stieg um 20 Prozent auf 1,44 (Vorjahr: 1,20) €.

Der Jahresüberschuss der AG beläuft sich auf 28,5 Mio. €. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende von 55 (Vorjahr: 0,41) Cent je Aktie vor. Die Ausschüttungssumme steigt auf 20 (Vorjahr: 15) Mio. €. Den Gewinnrücklagen werden in der AG

wie im Vorjahr 8,5 Mio. €, im Konzern insgesamt 32 (Vorjahr: 29) Mio. € zugeführt.

Chart: Konzernbilanz

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns ist unverändert gut. Die Eigenkapitalquote beträgt 34 (Vorjahr: 29) Prozent. Der Anstieg resultiert vor allem aus der erstmaligen Anwendung von IAS 39 (Financial Instruments), wonach finanzielle Vermögenswerte zu Marktpreisen anzusetzen sind. Auch das Anwachsen der Bilanzsumme auf 3,3 (Vorjahr: 3,1) Mrd. € ist in erster Linie hierauf zurückzuführen.

Die Zunahme des Anlagevermögens um 55 Mio. € betrifft jeweils zur Hälfte Sach- und Finanzanlagen. Der größte Teil der Zugänge bei unseren Finanzanlagen entfällt auf die Erhöhung der Beteiligung an Buderus auf 30 Prozent.

Die Vorräte sind mit 406 Mio. € nahezu unverändert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte stiegen auf 1.257 Mio. €. Durch die erstmalige Bewertung unserer Anteile an der Dresdner Bank zu Marktpreisen erhöhten sich die sonstigen

Vermögenswerte um 161 Mio. €. Hinzu kommen höhere Forderungen gegenüber Auftraggebern.

Die Liquidität ging aufgrund gestiegener Mittelbindung auf 802 Mio. € zurück.

Auf der Passivseite haben sich die Pensionsrückstellungen durch eine im Geschäftsjahr abgeschlossene Rückdeckungsversicherung um 9 Mio. € vermindert. Die übrigen Rückstellungen liegen verbrauchsbedingt um 44 Mio. € unter dem Vergleichswert.

Ursache für den Anstieg der Bankverbindlichkeiten sind ausschließlich neue Projektfinanzierungen auf Non Recourse Basis im Geschäftsfeld Entwickeln und Betreiben. Sie belaufen sich zum Stichtag auf 102 (Vorjahr: 31) Mio. €.

Die übrigen Verbindlichkeiten haben um 49 Mio. € auf 1.314 Mio. € zugenommen, was vor allem auf einem Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beruht.

Das bilanzielle Eigenkapital beträgt 1.110 Mio. € und überdeckt das Anlagevermögen um 31 Prozent. Stille Reserven aus unserer Beteiligung an Buderus sind hierbei nicht berücksichtigt.

Anrede,

wir haben am Markt wachsenden Erfolg mit unserer Fähigkeit, die Anforderungen unserer Kunden ganzheitlich zu erfüllen. Dabei kommt der Bündelung unseres im Konzern vorhandenen Know-hows besondere Bedeutung zu. In zahlreichen Fällen haben geschäftsfeld-übergreifende Projektteams überzeugende Lösungen für die spezifischen Probleme unserer Kunden gefunden - in Deutschland, Europa und weltweit. Beispiele: Projektentwicklung und Bauniederlassungen verwirklichen in den Wirtschaftszentren Deutschlands in enger Zusammenarbeit maßgeschneiderte Büroimmobilien im Auftrag anspruchsvoller Kunden. In Frankreich rüstet unsere Beteiligung Razel Kläranlagen mit modernster Technik von Passavant-Roediger aus. Und unser erfolgreiches Angebot zur privatwirtschaftlichen Realisierung des Cross City Tunnels in Sydney geht auf die enge Zusammenarbeit von Boulderstone Hornibrook, der Bilfinger Berger BOT und unserer international tätigen Tunnelbausparte zurück.

Chart: Kennzahlen Bauen Inland 12/01

In unserem Geschäftsfeld *Bauen Inland* hat die Leistung im Jahr 2001 um 6 Prozent auf 1,8 Mrd. € zugenommen. Der Auftragseingang stieg

trotz anhaltend selektiver Projektauswahl deutlich um 27 Prozent auf 1,9 Mrd. €. Der Auftragsbestand lag Ende letzten Jahres bei 1,4 Mrd. €, ein Zuwachs von 10 Prozent. Diese Steigerungsraten sind auf Umgliederungen in unserem Berichtswesen zurückzuführen. Leistungen, die Inlandseinheiten im Ausland erbringen, werden diesen nun konsequent zugerechnet.

Die Wettbewerbssituation auf dem deutschen Baumarkt bleibt weiterhin äußerst angespannt. Wir haben uns darauf eingestellt. In der Angebotsphase werden Risiken systematisch untersucht. Aufträge mit unzumutbaren Vertragsbedingungen lehnen wir strikt ab. Unsere Kapazitäten haben wir bereits in den vergangenen Jahren an die rückläufige Nachfrage angepasst. Unsere Niederlassungen und Beteiligungsgesellschaften im Geschäftsfeld Bauen Inland sind konsequent auf Hoch- oder Ingenieurbau ausgerichtet. Wir beschränken uns auf Regionen, in denen der Markt Erfolg zulässt.

Auf Grund ihrer Kundenstruktur und der erforderlichen Nähe zum Auftraggeber ist die Hochbausparte dezentral organisiert. Als Generalunternehmer für anspruchsvolle Hochbauprojekte beherrschen wir den Bauprozess in seiner gesamten Komplexität. Darüber hinaus sind wir in der Lage, führende Verantwortung zur ganzheitlichen Realisierung von Großprojekten zu übernehmen, das heißt neben dem Bauen auch für Planung, Finanzierung, Unterhalt und Betrieb.

Durch engen Kundenkontakt wollen wir erreichen, zu einem frühen Zeitpunkt in ein Projekt eingebunden zu werden. Dies versetzt uns in die Lage, werthaltige Lösungen zu erarbeiten und unserem Auftraggeber den größtmöglichen Nutzen zu bieten.

Die künftige Marktentwicklung im Ingenieurbau schätzen wir verhalten optimistisch ein. Es ist zu hoffen, dass die von der Bundesregierung in den zurückliegenden Monaten mehrfach angekündigte Steigerung der Investitionen in die Infrastruktur mittelfristig zu einer Belebung der Nachfrage führen. Positive Impulse erwarten wir von der geplanten Modernisierung und dem anstehenden Ausbau des Schienennetzes. Bemerkenswert ist die Initiative des Bundesverkehrsministeriums zum privat finanzierten Ausbau besonders belasteter Autobahnteilstücke. Wir sind gut aufgestellt, um von diesen Entwicklungen zu profitieren: Bilfinger Berger ist einer der führenden Anbieter für große Verkehrsprojekte und zählt in Deutschland sicherlich zu den Vorreitern bei der Realisierung privatwirtschaftlicher Betreibermodelle.

Wir haben im vergangenen Jahr im Geschäftsfeld Bauen Inland ein positives operatives Ergebnis erwirtschaftet. Dazu haben sowohl der Hochbau als auch der Ingenieurbau beigetragen. Wir arbeiten daran, die Ertragslage weiter zu verbessern. Mittelfristig streben wir auch im Inland eine Leistungsrendite von mindestens 2 Prozent an.

Chart: Kennzahlen Bauen Inland 03/02

In den ersten drei Monaten des Jahres 2002 ist die Leistung im Geschäftsfeld Bauen Inland durch saisonbedingte Einflüsse um 14 Prozent auf 319 Mio. € zurückgegangen. Auftragseingang und Auftragsbestand weisen - vor allem wegen des Auftrags zum Bau des Gotthardbasistunnels - zweistellige Zuwachsraten auf. Daher erwarten wir im Geschäftsfeld für das laufende Jahr eine stabile Leistung in Höhe von 1,8 Mrd. €.

Chart: Kennzahlen Bauen Ausland 12/01

Anrede,

die Leistung im Geschäftsfeld *Bauen Ausland* erreichte mit 2,5 Mrd. € die Größenordnung des Vorjahres. Wir konzentrieren das internationale Geschäft weiterhin auf unsere Schwerpunktmärkte Australien, Vereinigte Staaten, Nigeria, Südostasien und ausgewählte Länder in Europa. Der Auftragseingang lag in Höhe der Leistung. Er blieb jedoch auf Grund von Großaufträgen, die wir im Vorjahr in Nigeria und Taiwan erhalten hatten, hinter dem hohen Vergleichswert zurück. Der Auftragsbestand zeigte sich stabil. Das Ergebnis wurde weiter verbessert und stieg von 32 auf 40 Mio. €.

In Australien geht die Nachfrage im Hochbau zurück, während sich im Ingenieurbau Wachstum abzeichnet. Unsere Beteiligung Baulderstone Hornibrook hat sich entsprechend ausgerichtet und verfolgt - zum Teil gemeinsam mit anderen Konzerneinheiten - bedeutende Verkehrsprojekte. Durch Kompetenz und Innovationsfreude weitet das Unternehmen sein Dienstleistungsangebot entlang der Wertschöpfungskette aus. Mit maßgeschneiderten Packaging Projekten ist Baulderstone auch im Hochbau erfolgreich. Die Gesellschaft führt bei Projekten dieser Art die Interessen von Grundstückseigentümern, Banken, Investoren, Nutzern und Betreibern gezielt zusammen. So entstehen individuelle, auf spezifische Bedürfnisse zugeschnittene Leistungspakete, ohne dass Baulderstone Projektentwicklungsrisiken eingeht. Das Unternehmen verfügt über eine starke Marktposition und wachsende Zukunftsperspektiven. Der Auftragseingang hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt.

In den Vereinigten Staaten bietet unsere Beteiligung Fru-Con als Spezialist im Industriebau ihren Kunden Komplettlösungen von der Planung über die Erstellung bis hin zu Inbetriebnahme, Wartung und langjährigem Betrieb an. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr von hohen Investitionen im Energiesektor profitiert und zahlreiche neue Aufträge zur Erstellung oder Erweiterung von Kraftwerken übernommen. Auch das Engagement in der Verkehrsinfrastruktur wird

systematisch ausgebaut. Zu Beginn dieses Jahres hat Fru-Con den Auftrag erhalten, in Ohio eine Schrägseilbrücke im Wert von 250 Mio. € zu errichten. Die Baukonjunktur in den Vereinigten Staaten erweist sich als weitgehend stabil. Investitionen in Verkehrsinfrastruktur und im Energiesektor lassen leichtes Wachstum erwarten. Auf dieser Grundlage strebt Fru-Con eine erneute Zunahme der Leistung an.

Das Geschäft in unserem wichtigen afrikanischen Markt Nigeria war im zurückliegenden Jahr von wachsenden Investitionen des Staates und der Mineralölindustrie gekennzeichnet. Die weiteren Erwartungen sind unverändert von der Entwicklung des Rohölpreises bestimmt. Auf Grund des guten Auftragsbestands gehen wir für das laufende Jahr von einer stabilen Leistung auf hohem Niveau aus.

In Südostasien zählt Bilfinger Berger zu den führenden Anbietern für Großprojekte der Verkehrsinfrastruktur. Wir betrachten die Region unverändert als interessanten Markt, auch wenn sich die Wirtschaft nur schleppend erholt. Unsere Aktivitäten konzentrieren sich derzeit auf Thailand, Taiwan und China.

In Thailand haben wir im vergangenen Jahr den Tunnelvortrieb für die erste U-Bahnlinie in Bangkok zwei Monate früher als vorgesehen abgeschlossen. Neue große Infrastrukturprojekte sind geplant.

Wann sie in die Tat umgesetzt werden, ist offen. Eine grundlegende wirtschaftliche Erholung und eine spürbare Verbesserung der Baunachfrage hängt in hohem Maße auch von der weiteren Entwicklung in Japan ab. Unsere Nachtragsforderungen für den 1999 fertig gestellten Bang Na Expressway wurden vom zuständigen Schiedsgericht in vollem Umfang bestätigt. Die neue thailändische Regierung ist dem Urteil bisher nicht nachgekommen. Die vorgebrachten Argumente sind innenpolitisch motiviert und sachlich nicht nachvollziehbar. Es ist nicht zu erwarten, dass die vom Schiedsgericht festgestellten Forderungen in absehbarer Zeit beglichen werden.

In Taiwan errichten wir ein 80 Kilometer langes Teilstück der neuen Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Taipeh und Kaohsiung. Die Arbeiten sind in vollem Gange. Die Realisierung weiterer großer Infrastrukturprojekte steht an. Wir verfügen in Taiwan über einen hervorragenden Ruf und haben gute Auftragschancen, auch in Zukunft.

In China bereiten wir uns auf einen wachsenden Markt vor. Mit einer Baugesellschaft der Stadt Beijing haben wir zu Beginn des Jahres ein Joint Venture gebildet, das sich um große Infrastrukturprojekte bewerben wird. Die hervorragende Position unseres chinesischen Partners in seinem regionalen Markt und unsere besondere Kompetenz

im Ingenieurbau ergänzen sich ideal. Im Vorfeld der Olympischen Spiele 2008 in Beijing zeichnet sich eine wachsende Nachfrage ab.

Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit in Europa liegen in Frankreich, Polen, Großbritannien und Österreich. In Frankreich hat sich Razel nach einem hohen Auftragseingang im Vorjahr erwartungsgemäß gut entwickelt und die Leistung gesteigert. Angesichts der schwachen Baukonjunktur in Polen ging die Leistung unserer Beteiligung Hydrobudowa-6 zurück. Der Auftragseingang lag jedoch deutlich über dem Vorjahreswert. In Großbritannien hat vor allem die Realisierung neuer privat finanzierter Betreiberprojekte zu einem Anstieg der Bauleistung unserer Beteiligung Bilfinger Berger U.K. geführt. Auch bei unserer österreichischen Gesellschaft war trotz der Konjunkturflaute eine Zunahme der Leistung zu verzeichnen.

Chart: Kennzahlen Bauen Ausland 03/02

Unser Geschäftsfeld Bauen Ausland ist in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres erneut gewachsen. Die Leistung hat um 3 Prozent auf 564 Mio. € zugenommen. Der Auftragseingang entwickelte sich erfreulich, der Auftragsbestand erwies sich als stabil.

Im laufenden Jahr rechnen wir im Geschäftsfeld Bauen Ausland mit einer Leistung von 2,7 Mrd. € und einem erneut gesteigerten operativen Ergebnis.

Im Geschäftsfeld *Entwickeln und Betreiben* sind die Immobilienprojektentwicklung, das privatwirtschaftliche Betreibergeschäft und unser Facility Management angesiedelt.

Chart: Kennzahlen Entwickeln und Betreiben 12/01

Im Geschäftsjahr 2001 stieg die Leistung um 41 Prozent auf 288 Mio. €. Trotz Anlaufkosten für BOT-Projekte weist das Geschäftsfeld ein leicht positives Ergebnis aus.

Auch das Geschäftsfeld Entwickeln und Betreiben spielt eine wichtige Rolle auf dem Weg unseres Unternehmens zur Multi Service Gruppe. Unsere Angebotspalette im Dienstleistungsbereich weiten wir gezielt aus. Mit dem Erwerb der Wolfferts Gruppe zu Beginn des Jahres 2002 haben wir den Schritt ins technische Facility Management vollzogen. Wolfferts hat im zurückliegenden Geschäftsjahr eine Leistung von rund 125 Mio. € erbracht und zählt in Deutschland zu den wenigen Full-Service Anbietern in der Gebäudetechnik.

Unsere Projektentwicklung konzentriert sich konsequent auf wichtige Wirtschaftsräume in Deutschland. Hier sind qualitativ hochwertige Immobilien nach wie vor gefragt. Im Auftrag unserer Kunden entwickeln wir technisch ausgereifte Büroflächen für individuelle Bedürfnisse und ergänzen unser Angebot durch zusätzliche Serviceleistungen. Das Verkaufsvolumen ist im vergangenen Jahr gestiegen. Der Büroimmobilienmarkt wird sich auch weiterhin differenziert entwickeln. Während der Umsatz an Büroflächen insgesamt zurückgeht, erwarten wir in unseren regionalen Schwerpunkten eine überwiegend stabile Nachfrage.

Die Position auf unseren Zielmärkten für BOT-Projekte, vor allem auf den britischen Inseln und in Australien, konnten wir deutlich stärken. Die Leistung unserer Bilfinger Berger BOT hat zugelegt. Das Ergebnis war durch Vorkosten für neue Projekte belastet. Diese Zukunftsinvestitionen sind erforderlich, um uns längerfristig stabile Erträge und hohe Renditen zu sichern.

In Großbritannien, einem besonders dynamischen Markt für Betreibermodelle, haben wir vor kurzem die Konzession für Bau und Betrieb eines Krankenhauses in der westenglischen Stadt Gloucester erhalten. Weitere interessante neue Projekte befinden sich in verschiedenen Angebotsstadien.

Ein bedeutender Schritt zur strategischen Ausweitung unserer BOT-Aktivitäten ist uns zu Beginn des laufenden Jahres in Australien gelungen. In Sydney konnte sich ein Konsortium, das wir gemeinsam mit der Deutschen Bank führen, als bevorzugter Bieter für die privatwirtschaftliche Realisierung des Cross City Tunnel durchsetzen. Die Maßnahme mit einem Volumen von 520 Mio. € wird das bisher größte BOT-Projekt im Portfolio unseres Unternehmens sein. Die Unterzeichnung des Konzessionsvertrags soll im Herbst 2002 erfolgen. Wir werden den zwei Kilometer langen Mauttunnel unter der Innenstadt planen, finanzieren, errichten und über einen Zeitraum von 30 Jahren betreiben. Planung, Ausführung und Betrieb übernehmen Bilfinger Berger und Baulderstone Hornibrook, deren Zusammenarbeit sich gerade bei der Erstellung der Stadtautobahn M 5 East in Sydney bewährt hat.

In Deutschland gehören wir zu den Vorreitern bei privatwirtschaftlichen Betreibermodellen. Die Initiative des Bundesverkehrsministeriums zum privat finanzierten Ausbau besonders belasteter Autobahnteilstücke deutet auf ein wachsendes Interesse an privatwirtschaftlichen Lösungen hierzulande hin. Durch die beabsichtigte Novellierung des Fernstraßenbauprivatfinanzierungsgesetzes verbessern sich die Chancen für die private Realisierung von Tunneln, Brücken und Straßen. Und schließlich hat das Land Nordrhein-Westfalen erste Pilotprojekte im öffentlichen

Hochbau angekündigt. Durch unsere Erfahrungen mit ersten Projekten im Inland, wie dem Herrentunnel in Lübeck und der Britischen Botschaft in Berlin, vor allem aber durch unsere BOT-Projekte im Ausland sind wir gut aufgestellt, um von diesem Zukunftsmarkt in Deutschland zu profitieren.

Chart: Kennzahlen Entwickeln und Betreiben 03/02

Im Geschäftsfeld Entwickeln und Betreiben ist die Leistung in den ersten drei Monaten des Jahres um 20 Prozent auf 56 Mio. € gestiegen. Die deutlichen Zuwächse, vor allem beim Auftragseingang, sind eine Folge der erstmaligen Konsolidierung der Wolfferts-Gruppe.

Die Leistung des Geschäftsfelds Entwickeln und Betreiben wird im laufenden Geschäftsjahr 2002 auf über 400 Mio. € steigen, auch ohne weitere Zuwächse aus Akquisitionen. Zwar werden Vorkosten für neue Betreiberprojekte das Ergebnis belasten. Dennoch gehen wir von einem positiven Beitrag des Geschäftsfelds zum Konzernergebnis aus.

Chart: Kennzahlen Umwelttechnik 12/01

Die Leistung im Geschäftsfeld *Umwelttechnik* ist im Berichtsjahr um 8 Prozent auf 200 Mio. € zurückgegangen. Die schwache Nachfrage

im Inland schlägt sich in einem gesunkenen Auftragseingang nieder. Das Ergebnis war wie im Vorjahr leicht positiv.

Unsere Beteiligung Passavant-Roediger ist ein führender Anlagenbauer im Bereich der Abwasserreinigung und Trinkwasseraufbereitung. Das Kerngeschäft trug im Berichtsjahr drei Viertel zur Gesamtleistung bei. Passavant-Roediger wird sich künftig ausschließlich auf diesen Markt konzentrieren. Von Aktivitäten ausserhalb ihrer Kernkompetenz hat sich die Gesellschaft inzwischen vollständig getrennt. Das Ergebnis des Unternehmens war positiv. Der Auslandsanteil an der Leistung erreichte mit 55 Prozent einen neuen Höchststand.

Unsere Bilfinger Berger Umwelt, die sich mit der Sanierung von Böden und Gewässern befasst, hat ihre Leistung im zurückliegenden Geschäftsjahr gesteigert und ein positives Ergebnis erwirtschaftet. Die vor zwei Jahren gebildete Gesellschaft konnte ihre Marktposition weiter festigen.

Die Leistung unserer GWK Gruppe hat ebenfalls zugenommen. Das Ergebnis war positiv. Die Ingenieure der GWK haben sich auf Beratung und Planung im Bereich Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung spezialisiert.

Chart: Kennzahlen Umwelttechnik 03/02

Die Leistung im Geschäftsfeld Umwelttechnik ging im ersten Quartal des laufenden Jahres um 20 Prozent auf 35 Mio. € zurück.

Hintergrund ist die Fokussierung von Passavant-Roediger auf Abwasserreinigung und Trinkwasseraufbereitung. Zum deutlich gestiegenen Auftragseingang hat neben Passavant-Roediger vor allem die Bilfinger Berger Umwelt beigetragen. Der Auftragsbestand liegt leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die Umwelttechnik werden wir vor dem Hintergrund der anhaltend schwachen Nachfrage im Inland weiter internationalisieren. Für das Jahr 2002 rechnen wir mit einer leicht rückläufigen Leistung in der Größenordnung von 200 Mio. € und erneut mit einem positiven Ergebnis.

Anrede,

für das Geschäftsjahr 2002 gehen wir trotz einer eher unsicheren globalen Konjunktorentwicklung von einem moderaten Anstieg der Leistung auf 4,8 Mrd. € aus. Der Auslandsanteil wird sich auf über 60 Prozent erhöhen. Unser Konzernergebnis wollen wir auf der Grundlage eines weiter zunehmenden operativen Ergebnisses erneut steigern.

Anrede,

ich fasse zusammen:

Unsere strategischen Ziele werden wir mit Nachdruck weiter verfolgen.

Chart: Strategische Ziele

Ein wichtiges Ziel ist die Ausweitung von Leistungen rund um unser Kerngeschäft Bauen. Wir beherrschen die Lösung von Immobilien- und Infrastrukturaufgaben umfassend. Wir übernehmen führende Verantwortung - zunehmend auch für Leistungen, die dem Bauen vor- und nachgelagert sind. Durch gezielte Akquisitionen und eigene Entwicklung im Servicebereich wollen wir unser Geschäft verbreitern. Ziel ist es, im Servicebereich mittelfristig ein Drittel unseres Ergebnisses zu erwirtschaften. Unser Engagement bei privaten Betreiberprojekten wird verstärkt. Mit dem Cross City Tunnel in Sydney ist uns ein bedeutender Erfolg gelungen. Wir befassen uns mit weiteren interessanten BOT-Projekten im Ausland und sehen zunehmend auch in Deutschland Chancen für privatwirtschaftliche Lösungen.

Unsere internationale Position wollen wir stärken. Im Mittelpunkt steht dabei der Ausbau der schon vorhandenen Präsenz.

Und wir richten alle unternehmerischen Aktivitäten konsequent am wirtschaftlichen Erfolg aus. Unser Kapitalrenditecontrolling wird dazu beitragen, dass wir unsere Ressourcen gezielt zum Ausbau von Aktivitäten in renditestarken Segmenten einsetzen.

Chart: Geschäftsjahr 2001

Der Erfolg des zurückliegenden Geschäftsjahres kann sich sehen lassen: Bilfinger Berger hat sich strategisch neu positioniert. Unser operatives Ergebnis hat sich erheblich verbessert. Das Konzernergebnis ist um ein Fünftel gestiegen. Alle Geschäftsfelder haben einen positiven Beitrag geleistet. Vor diesem Hintergrund und in Erwartung einer anhaltend erfolgreichen Entwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 55 Cent je Stückaktie vor.

Gleichwohl stehen wir vor weiterhin großen Aufgaben. Unsere finanziellen Ziele - die deutliche Verbesserung unserer Leistungs- und Kapitalrenditen - sind ehrgeizig. Und wir arbeiten mit Nachdruck an der Diversifizierung und Internationalisierung unseres Geschäfts.

Anrede,

ich bin davon überzeugt, dass wir weiter erfolgreich sein werden.

Bilfinger Berger ist auf einem guten Weg.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.